

MUNICIPAL
Energy Co-Innovation

Energiewende auf kommunaler und regionaler Ebene: Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Werner Hediger, Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung

Mit der Energiewende zur Nachhaltigen Entwicklung?

«**Nachhaltigkeit-Regel**» (von Carlowitz, 1713):

«**Immer nur so viel Holz ernten, wie nachwächst!**»

Einordnung der Arbeit von Carlowitz’:

- Desolater Zustand der Wälder im Erzgebirge
- «Holznot» → Gefahr einer Energie- & Wirtschaftskrise
- Gefährdung des Bergbaus
(wirtschaftliches Rückgrat in Sachsen)

Fazit:

«Nachhaltigkeit» ist kein reines Umweltkonzept, sondern ein regionales Entwicklungskonzept, das an einer (der) **Schlüsselressource** der Region ansetzt.



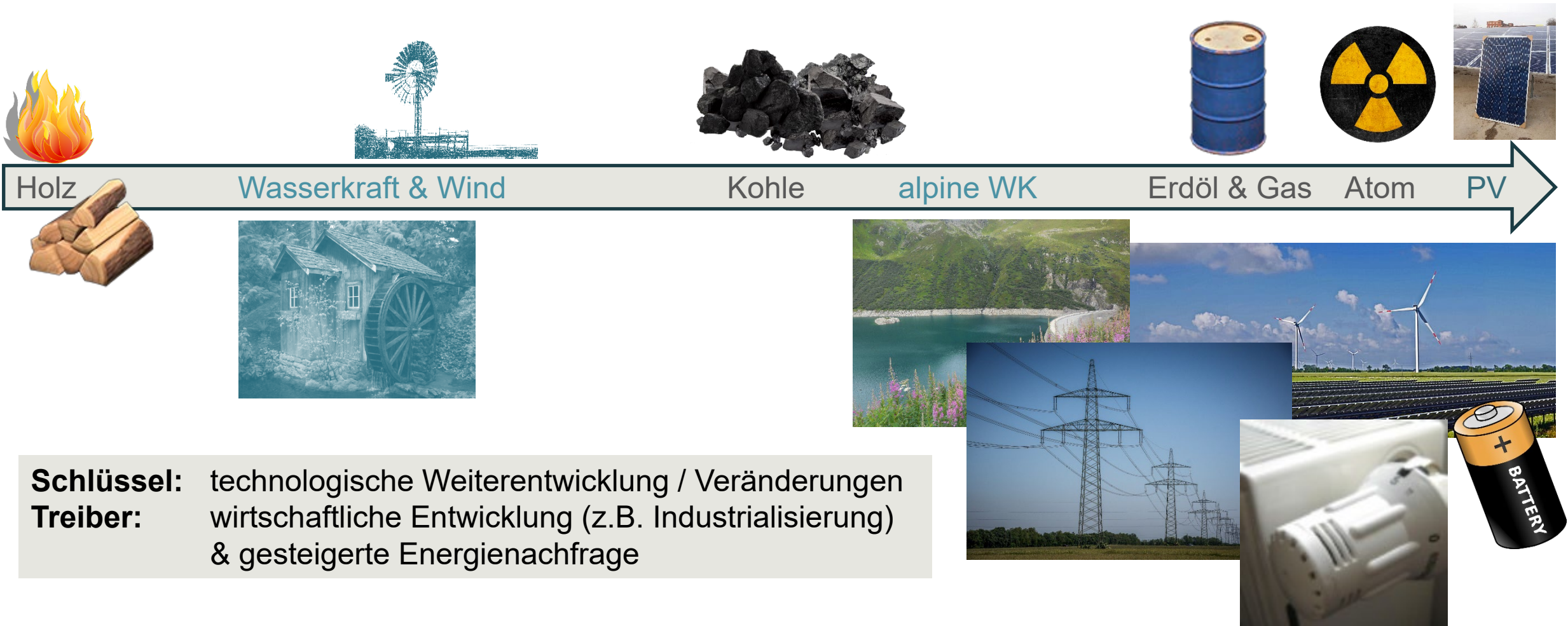
Nachhaltige Entwicklung ist ein dynamisches Gerechtigkeitskonzept, welches Ökosystem- und Ressourcen-Management in den Kontext der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung setzt.

Nachhaltige Entwicklung erfordert:

- Den **Erhalt von kritischem Kapital**.
- Eine **Erweiterung von Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten** für gegenwärtige und zukünftige Generationen durch Investitionen in Infrastruktur und Anlagen sowie technischen und institutionellen Fortschritt.
- Eine **kontinuierliche Beurteilung (Abwägen)** der effektiven und erwarteten Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.



Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte der Energiewenden



Energiewende: kommunale und regionale Handlungsmöglichkeiten

Das Gelingen von Projekten und Anlagen zur Energiewende hängen wesentlich ab von:

- Politischen und wirtschaftlichen **Rahmenbedingungen**;
- Der **Akzeptanz** durch die Bevölkerung.



Abb. 1: Wie lassen sich lokale und regionale Handlungsmöglichkeiten für die Entwicklung erneuerbarer Energie zusammenfassen? Wie kann die Bevölkerung dazu beitragen und was gibt es an Möglichkeiten?

a) Sozio-politische Akzeptanz

- hängt ab von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen,
- kann sich situativ verändern (z.B. in einer „Energienotlage“).

b) Lokale Akzeptanz

kann durch geeignete Formen der Planung gefördert werden:

- frühzeitiger **Einbezug der Bevölkerung** in einen breit aufgestellten politischen Prozess,
- **lokale Vorteile** (z.B. billigerer Strom, niedrigere Steuern, Beteiligung an der Anlage, lokale Wertschöpfung, etc. – vgl. regionalwirtschaftliche Bedeutung von Wasserkraftanlagen & Wasserzins).



Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung

Beteiligung der Bevölkerung / Einbezug von Stakeholdern (Beispiele)

Windpark Gütsch (UR): umfangreiche Möglichkeiten zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die hohe Verfahrenstransparenz
→ grosse lokale Akzeptanz.

Windpark Le Peuchapatte (JU): Landbesitzende waren dem Windpark gegenüber positiv eingestellt, nicht jedoch Leute, die kein Land besitzen
→ ambivalente lokale Akzeptanz.

„Solar-Express“-Abstimmungen in diversen Gemeinden mit unterschiedlicher Akzeptanz und unterschiedlichen Ergebnissen (+/-)

Kommunale Energiestrategien:
Bregaglia und Malans, als positive Beispiele.

Stakeholder-Dialog zum Wasserkraft-Projekt
«Lagobianco» im Val Poschiavo (2008)



100%



(Bildquelle: nfp-energie.ch)

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Grazia fitg per l'attenziun.
Grazie per l'attenzione.**


Fachhochschule Graubünden

Scola auta spezialisada dal Grischun

Scuola universitaria professionale dei Grigioni

University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities

 SCHWEIZERISCHER AKKREDITIERUNGSRAT
CONSEIL SUISSE D'ACCREDITATION
CONSIGLIO SVIZZERO DI ACCREDITAMENTO
SWISS ACCREDITATION COUNCIL

Institutionell akkreditiert nach
HFVG 2018-2025